

Technisches Merkblatt

NOVIGUSS

PFM 2 K Pflasterfugenmörtel

Materialeigenschaften

Anwendung Zementgebundener, kunststoffvergüteter Trockenmörtel zur Verfugung von Kopfsteinpflastersteinen und -platten, sowie Randsteinen im Außenbereich. Nicht geeignet für verfärbungsempfindliche Natursteinbeläge, Klinkerpflaster, o.ä.

Zusammensetzung Portlandzement, Kunststoff, fraktionierte Sande und abgestimmte Zusatzmittel

Besondere Eigenschaften

- Konsistenz variabel einstellbar (schlammbar / standfest)
- frostausalzbeständig XF4
- hoch verschleißfest
- farblich abgestimmt

Technische Daten

Trockenmörtel	Größtkorn	2 mm	
	Schüttdichte	1,5 kg/ dm ³	
Frischmörtel	Fugenbreite	5 - 30 mm	
	Mischzeit	3 min (Verarbeitungshinweise beachten!)	
	Wasserbedarf	120 - 160 ml/kg (je nach Anwendung!)	
	Konsistenzklasse	F 38 (plastisch) - F 66 (fließfähig)	
	Frischmörtelrohddichte	ca. 2,2 kg/dm ³	
	Verarbeitungszeit	ca. 30 min bei 23 °C	
Festmörtel	Rohddichte	nach 28d ca. 2,20 kg/dm ³	
	Druckfestigkeit (Prisma 4x4x16 cm)	bei W/F 0,12 (standfeste Konsistenz)	
		nach 24 h	> 20 MPa
		nach 7 d	> 50 MPa
		nach 28 d	> 70 MPa
		bei W/F 0,16 (fließfähige Konsistenz)	
		nach 24 h	> 10 MPa
		nach 7 d	> 40 MPa
		nach 28 d	> 50 MPa
	Biegezugfestigkeit	nach 28d	> 9 MPa
Frostausalzbeständigkeit	XF4		
E-Modul (statisch)	nach 28d	< 30 GPa	
Schwinden	nach 28d	< 1,0 mm/m	

Verbrauch / Ergiebigkeit ca. 19 kg/m²/cm
 25 kg Trockenmischgut ergeben ca. 13,2 Liter Mörtel

Lagerung Chromatarm gemäß Richtlinie 2003/53/EG
 Trocken, in ungeöffnetem Papiersack mindestens 6 Monate lagerfähig

Lieferform Sack, Big Bag, lose

Schretter & Cie GmbH & Co KG

A-6682 Vils · Tirol

Tel.: +43 (0)5677/8401 · 0

Fax: +43 (0)5677/8401 · 222

Hinweis Die Ermittlung der technischen Werte erfolgt nach der ÖBV-Richtlinie „Trockenbeton“ und RVS 08.18.01 „Pflasterstein- und Pflasterplattendecken, Randeinfassungen“.

Qualitätshinweise

Werkseigene Produktionskontrolle Das Produkt unterliegt einer laufenden Qualitätskontrolle im Werk Vils.

Prüfzeugnis Fragen Sie uns nach aktuellen Prüfnachweisen.

Verarbeitungshinweise

Untergrundvorbereitung Die Pflasterfläche muss frei von trennenden Substanzen wie Staub, Öl und dgl. sein. Das Pflaster ist vor der Verfugung anzufeuchten, es dürfen jedoch keine stehenden Pfützen verbleiben.
Zur Erzielung einer guten Flankenhaftung ist eine ausreichende Fugentiefe einzuhalten. Die Verfugung muss über die gesamte Fugentiefe erfolgen!

Gießverfahren Den Mörtel in vorgelegtem Wasser mit niedertourigem Rührgerät (Bohrmaschine, Quirl oder Zwangsmischer) ca. 3 min. klumpenfrei anmischen. Den Mörtel in fließfähiger Konsistenz so lange einfüllen, bis ein geringer Überstand erreicht ist. Sobald der Mörtel angezogen hat, den Überstand mit kleiner Spachtel abstoßen und die Oberfläche mit Schwamm/-brett glätten.

Schlämmverfahren Die Pflasterfläche vor der Verfugung vornässen. Den klumpenfrei angemischten Pflasterfugenmörtel in sehr weicher Konsistenz mit Gummischieber diagonal zu den Fugen im Kreuzgang einarbeiten bis die Fugen voll verfüllt sind. Sobald die Oberfläche angezogen hat die Mörtelreste auf der Steinoberfläche mit etwas Wasser und weichem Besen anlösen. Anschließend die Oberfläche mit flachem Wasserstrahl abreinigen, ohne die Fugen erneut auszuspülen!

Randsteinverfugung NOVIGUSS PFM 2 K eignet sich ebenfalls hervorragend für die vertikale Verfugung von Randsteinen. Durch Reduzierung der Wassermenge erhält der Mörtel eine geschmeidige, standfeste Konsistenz.

Nachbehandlung Die verfugte Fläche ist sofort mit Folie oder dgl. abzudecken (besonders wichtig bei Sonneneinstrahlung und Wind!). Keine Papiersäcke verwenden!

Allgemeine Hinweise Während der Verarbeitung und 24 Stunden danach darf die Luft- und Bauwerkstemperatur +5 °C nicht unterschreiten.
Ansonsten sind die bekannten Grundsätze der Betontechnologie und die einschlägigen Normen und Richtlinien zu beachten.
Für nähere Auskünfte stehen Ihnen unsere Mitarbeiter sowie unser Werklabor zur Verfügung

Rechtliche Hinweise

Die Angaben dieses Merkblattes stellen allgemeine Hinweise aufgrund unserer Erfahrungen und Prüfungen unter Normbedingungen zur Zeit der Drucklegung dar und berücksichtigen nicht den konkreten Anwendungsfall. Je nach den Umständen (insbesondere Untergründe, Verarbeitung und Umweltbedingungen) können die Ergebnisse von diesen Angaben abweichen. Die Daten sind daher unverbindlich und befreien den Empfänger grundsätzlich nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen. Eine Ableitung von Ersatzansprüchen ist nicht möglich.

Es gelten die Verkaufs- und Lieferbedingungen für Spezialbaustoffe in der jeweils letzten Fassung.

Änderungen vorbehalten.